



High End Brokerage

sino AG | High End Brokerage
Halbjahresfinanzbericht
Geschäftsjahr 2012/2013
22. Mai 2013

Hinweis gem. § 37w Abs. 5 WpHG:

Von dem Wahlrecht, den Halbjahresfinanzbericht einer prüferischen Durchsicht durch die zum Abschlussprüfer 2012/2013 bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DHPG Audit GmbH zu unterziehen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Inhaltsübersicht:

Verkürzte Bilanz zum 31.03.2013
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 01.10.2012 bis 31.03.2013
Anhang für das Halbjahr 01.10.2012 bis 31.03.2013
Entwicklung des Anlagevermögens im Halbjahr 2012/2013
Kapitalflussrechnung für das Halbjahr 01.10.2012 bis 31.03.2013
Eigenkapitalpiegel für das Halbjahr 01.10.2012 bis 31.03.2013
Zwischenlagebericht für das Halbjahr 01.10.2012 bis 31.03.2013
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf
Verkürzte Bilanz zum 31.03.2013

AKTIVA	Stand 31.03.2013		Stand 30.09.2012	PASSIVA	Stand 31.03.2013		Stand 30.09.2012
	EUR		EUR		EUR		EUR
1. Barreserve				1. Verbindlichkeiten gegenüber			
Kassenbestand		8.987,65	5.316,24	Kreditinstituten			
				täglich fällig		0,00	239,76
2. Forderungen an Kreditinstitute				2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) täglich fällig	1.280.814,61		1.197.639,92	andere Verbindlichkeiten			
b) andere Forderungen	<u>2.138.862,35</u>		<u>2.121.718,60</u>	täglich fällig		59.717,71	27.985,12
		3.419.676,96	3.319.358,52				
3. Forderungen an Kunden		199.860,27	193.087,72	3. Sonstige Verbindlichkeiten		317.607,30	246.373,45
- darunter an Finanzdienstleistungsinstitute:							
EUR 187.352,14 (i.V. EUR 174.307,62)							
4. Beteiligungen		509.501,70	504.501,70	4. Rückstellungen			
				a) andere Rückstellungen		472.024,34	552.249,07
5. Immaterielle Anlagewerte		13.140,07	20.667,00				
entgeltlich erworbene Konzessionen,				5. Eigenkapital			
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche				a) gezeichnetes Kapital	2.337.500,00		2.337.500,00
Rechte und Werte sowie Lizenzen an				b) Kapitalrücklage	34.375,00		34.375,00
solchen Rechten und Werten				c) Gewinnrücklagen			
				ca) gesetzliche Rücklage	199.375,00		199.375,00
6. Sachanlagen		435.816,07	480.004,68	cb) andere Gewinnrücklagen	<u>2.897,99</u>		<u>2.897,99</u>
						202.272,99	202.272,99
7. Sonstige Vermögensgegenstände		549.072,42	462.223,93				
				d) Bilanzgewinn		1.868.960,23	1.684.652,07
8. Rechnungsabgrenzungsposten		156.402,43	100.487,67				
		<u>5.292.457,57</u>	<u>5.085.647,46</u>			<u>5.292.457,57</u>	<u>5.085.647,46</u>

Eventualverbindlichkeiten

- a) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten
für fremde Verbindlichkeiten
Euro 100.000,00 (Euro 351.287,97)

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

**Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr
vom 01.10.2012 bis zum 31.03.2013**

	01.10.2012 - 31.03.2013		01.10.2011 - 31.03.2012
	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	6.755,68		20.579,18
2. Zinsaufwendungen	<u>-2.158,31</u>	8.913,99	<u>-248,31</u> 20.330,87
3. Laufende Erträge aus Beteiligungen		410.400,00	440.640,00
4. Provisionserträge		2.450.012,79	3.583.152,04
5. Sonstige betriebliche Erträge		160.748,79	125.615,31
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	-662.651,30		-810.509,68
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-83.720,85</u>		<u>-93.862,48</u>
		-746.372,15	-904.372,16
- darunter für Altersversorgung: EUR 4.757,77 (i.V. EUR 5.315,21)			
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-2.027.060,09	-2.764.272,26
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-67.146,58	-90.878,80
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.940,67	-12.515,09
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-2.317,05	0,00
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		185.239,03	397.699,91
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	3.211,34
- davon aus latenten Steuern EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)			
12. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8. ausgewiesen		-930,87	2.295,38
13. Periodenergebnis		184.308,16	403.206,63
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.684.652,07	1.766.373,76 ▲
15. Bilanzgewinn		1.868.960,23	2.169.580,39

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Anhang für das Halbjahr vom 01.10.2012 bis zum 31.03.2013

Allgemeine Angaben

Der Gegenstand der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf (sino AG), sowie die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung, Abschlussvermittlung und für die Anlageberatung sind seit dem letzten Jahresabschluss zum 30. September 2012 unverändert.

Die Aktien der sino AG waren zum Abschlussstichtag zum Handel im regulierten Markt in Düsseldorf notiert und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Seit dem 15.04.2013 ist die Aktie der sino AG im Primärmarkt (Qualitätssegment des Freiverkehrs der Börse Düsseldorf) gelistet.

Der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2013 ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes, des Wertpapierhandelsgesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Nach § 37w Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) kann der verkürzte Abschluss und der Zwischenlagebericht einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen werden. Für den Halbjahresfinanzbericht zum 31.03.2013 hat die sino AG von der Möglichkeit einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer abgesehen. Der verkürzte Abschluss und Zwischenlagebericht zum 31.03.2012 wurde einer prüferischen Durchsicht durch die DHPG AUDIT GMBH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss zum 30. September 2012 angewandt.

Einzelangaben zur Bilanz

Aktiva

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute (TEUR 2.139) sind innerhalb der nächsten drei Monate TEUR 639 und innerhalb von einem Jahr TEUR 1.500 fällig. Die Veränderung des Liquiditätspotentials sowie der Zahlungsstrom gegenüber dem Vergleichszeitraum sind aus der Kapitalflussrechnung ersichtlich.

Insgesamt sind TEUR 1.925 zu Gunsten der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, verpfändet. Die Verpfändung dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG sowie der Absicherung der von dieser zur Verfügung gestellten Direkt-Handelsvollmachten.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 200 sind in Höhe von TEUR 44 innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 156 hat eine unbestimmte Laufzeit. Die unter den Forderungen an Kunden ausgewiesenen Forderungen an ein US-amerikanisches Finanzdienstleistungsinstitut in Höhe von umgerechnet TEUR 187 lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Die Beteiligungen stellen sich wie folgt dar:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in %)	Eigenkapital (in TEUR)	Jahresüberschuss (in TEUR)
tick Trading Software AG, Düsseldorf (Stand 30.09.2012)	43,20	2.097	948
Trade Haven GmbH, Düs- seldorf (Stand 30.09.2011)	46,25	204	286

Die Beteiligung an der tick Trading Software AG ist börsenfähig, aber nicht börsennotiert. Die Beteiligung an der Trade Haven GmbH ist nicht börsenfähig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2013	30.09.2012
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuerüberzahlungen und Körperschaftsteuerguthaben	416	327
Mietkautionen	47	47
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	67	67
Übrige	19	21
	549	462

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um TEUR 56 gestiegen. Der Umstand ist darin begründet, dass im Allgemeinen zu Beginn eines jeweiligen Kalenderjahres, insbesondere im Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März, mehr Kosten abgerechnet werden, die anteilig den nachfolgenden Monaten zuzuordnen sind.

Passiva

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2013	30.09.2012
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223	106
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	41	61
Aufsichtsratsvergütungen	27	50
Vorstandstantieme aus dem Vorjahre	11	17
Übrige	16	12
	318	246

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG von TEUR 94 enthalten.

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind innerhalb von drei Monaten fällig.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Settlementrisiken (200 TEUR), Jahresabschluss- und diversen Beratungskosten (63 TEUR) sowie für erwartete Kosten für bestehende Klageverfahren im Zusammenhang mit EdW Beiträgen (45 TEUR). Weiterhin wurden die Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (32 TEUR) aus dem Jahresabschluss vorerst beibehalten und für ausstehende Rechnungen (110 TEUR) gebildet oder sofern erforderlich beibehalten.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag unverändert EUR 2.337.500,00. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. März 2013 unverändert EUR 34.375,00. Die gesetzliche Rücklage beträgt EUR 199.375,00. Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 2.897,99 bestehen ebenfalls unverändert zum Vorjahr.

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2013 wird der Bilanzgewinn der sino AG zum 30. September 2012 in Höhe von EUR 1.684.652,07 auf neue Rechnung vorgetragen; dies entspricht dem Verwendungsvorschlag durch den Vorstand und Aufsichtsrat.

Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die laufenden Erträge aus Beteiligungen betreffen wie im Vergleichszeitraum die Gewinnausschüttung aus dem Bilanzgewinn der tick Trading Software AG in Höhe des Anteils der sino AG am Kapital der Gesellschaft.

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen in Höhe von TEUR 2.705 (Vergleichszeitraum: TEUR 4.092) gemindert um Kommissionserstattungen in Höhe von TEUR 255 (Vergleichszeitraum: TEUR 509) zusammen. Die Provisionserträge sind gegenüber dem Vergleichszeitraum der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahres 2011/2012 um TEUR 1.133 (-31,6%) gesunken.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 35 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vermehrt periodenfremde Erträge, insbesondere in Form von Beitragsgutschriften, sowie höhere sonstige Erlöse aus Kundenrechnungen erzielt wurden. Des Weiteren ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen eine Zuschreibung auf den Wert der Beteiligung an der Trade Haven GmbH in Höhe von TEUR 5 (Vergleichszeitraum: TEUR 0) enthalten.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 1 (Vergleichszeitraum: TEUR 2).

Bedingt durch Kostenumstrukturierungen ist der Personalaufwand um TEUR 158 gegenüber dem Vergleichszeitraum gesunken.

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich unverändert im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte sowie um Beiträge, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft. Gegenüber dem Vergleichszeitraum sind diese Kosten um TEUR 737 gesunken. Dieser Umstand ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass geringere Beiträge (-TEUR 200) sowie weniger Kosten für Software inkl. Pflege (-TEUR 184), Online Kosten / Standleitungsgebühren (-TEUR 30), Gebühren für Börsen und Kursinformationen (-TEUR 33) und Werbung (-TEUR 180) angefallen sind.

In den anderen Verwaltungsaufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 23 (Vergleichszeitraum: TEUR 66) enthalten. Diese betreffen Nachberechnungen der BaFin (TEUR 4) sowie sonstige unvorhersehbare Mehraufwendungen für das Vorjahr (TEUR 18).

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 1 (Vergleichszeitraum: TEUR 3). Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der sonstigen Kostenerstattungen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Abschreibungen auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind gegenüber dem Vergleichszeitraum um TEUR 3 gesunken. Die Minderung ist wie im Vergleichszeitraum überwiegend auf die steuerlichen Korrekturvorschriften für Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Kapitalgesellschaften sowie auf die steuerliche Berücksichtigung der Kosten für die ausländische Niederlassung zurückzuführen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 40 (Vergleichszeitraum: TEUR 29) und in den anderen Verwaltungsaufwendungen TEUR 650 (Vergleichszeitraum: TEUR 834) enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit dem Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG zurückzuführen sind.

Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit den von Kunden der sino AG durchgeführten Geschäften sind zwei Konten bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG verpfändet:

Ein Tagesgeldkonto über 175 TEUR dient der Absicherung eines von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG an den Kunden herausgelegten Kontokorrentkredits. Zum 31. März 2013 wird auf dem Kontokorrentkonto ein Guthaben ausgewiesen.

Ein weiteres Tagesgeldkonto über TEUR 250 dient ebenfalls der Absicherung eines von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG an den Kunden herausgelegten Kontokorrentkredits. Zum 31. März 2013 wird auf dem Kontokorrentkonto ein Guthaben ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum hatte die sino AG für eine weitere Summe von TEUR 200 zur Absicherung von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG an verschiedene Kunden herausgelegte Kontokorrentkredite die Verpflichtung zur Zahlung übernommen; hierfür wurde kein zusätzliches Konto verpfändet. Von dem Kredit konnte die sino AG mit 100 %, aber maximal bis zu TEUR 200 in Anspruch genommen werden. Zum 31. März 2013 beträgt das maximale Ausfallrisiko TEUR 100.

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Kunden als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen der sino AG nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB haben sich gegenüber dem 30. September 2012 nicht verändert. Es wird insoweit auf die Ausführungen im letzten Jahresabschluss zum 30. September 2012 verwiesen.

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 20. März 2013 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. März 2015 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kredit-

wesen tätige Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Zusatzangaben

Organe:

Die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates hat sich jeweils seit dem Abschlussstichtag zum 30. September 2012 nicht verändert.

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

Ingo Hillen, Kaufmann (Ressorts: Finanzen und Handel)
Matthias Hocke, Kaufmann (Ressorts: Technik und Marketing)

Die Vorstände, Herr Ingo Hillen und Herr Matthias Hocke, sind darüber hinaus Aufsichtsratsmitglieder der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Dr. Robert Manger (Vorsitzender), Rechtsanwalt bei PricewaterhouseCoopers Legal AG, Düsseldorf
- Gerd Goetz (stellvertretender Vorsitzender), Geschäftsführer der HSBC Transaction Services GmbH, Düsseldorf
- Dr. Marcus Krumbholz, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Erkrath

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Gerd Goetz, ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Ebenfalls unverändert ist das Vergütungssystem des Vorstandes.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung:

Die Gesellschaft erstellt gem. § 264 Abs. 1 Satz 2 HGB eine Kapitalflussrechnung. Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand und die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute. Im Einzelnen setzt sich der Finanzmittelfonds wie folgt zusammen:

	31.03.2013	31.03.2012
	TEUR	TEUR
Kassenbestand	9	10
Forderungen an Kreditinstitute (täglich fällig)	1281	542
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute (täglich fällig)	0	-60
	1290	492

Mitteilung bestehender Beteiligungen:

Während des Berichtszeitraums sind bei der Gesellschaft zwei neue Meldung gem. § 21 Abs. 1 WpHG eingegangen:

Der Gesellschaft wurden von der MMI Leisure + Capital Management GmbH, Düsseldorf, gemäß Mitteilung vom 18.03.2013 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der MMI Leisure + Capital Management GmbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 21.05.2012 die Schwelle von 3% und 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 7,2 % (168.399 Stimmrechte).

Die Anteile an der meldenden MMI Leisure + Capital Management GmbH, Düsseldorf, gehören zu 100% Herrn Ingo Hillen, Mönchengladbach, Vorstandsmitglied der sino AG, der die betroffenen Aktien zuvor selbst hielt. Für Herrn Hillen bedeutet die Aktienübertragung lediglich einen Wechsel von einer unmittelbaren Beteiligung zu einer mittelbaren Beteiligung. Stimmrechte aus den Aktien werden ihm zugerechnet, weshalb für Herrn Hillen keine Stimmrechtsmitteilung erfolgt.

Der Gesellschaft wurden von der Gladstone Capital GmbH, Düsseldorf, gemäß Mitteilung vom 18.03.2013 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Gladstone Capital GmbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 23.05.2012 die Schwelle von 3% und 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 6,3 % (140.959 Stimmrechte).

Die Anteile an der meldenden Gladstone Capital GmbH, Düsseldorf, gehören zu 100% Herrn Matthias Hocke, Düsseldorf, Vorstandsmitglied der sino AG, der die betroffenen Aktien zuvor selbst

hielt. Für Herrn Hocke bedeutet die Aktienübertragung lediglich einen Wechsel von einer unmittelbaren Beteiligung zu einer mittelbaren Beteiligung. Stimmrechte aus den Aktien werden ihm zugerechnet, weshalb für Herrn Hocke keine Stimmrechtsmitteilung erfolgt.

Im Übrigen ist der derzeitige Stand ausführlich im Jahresabschluss zum 30. September 2012 dargelegt.

Erklärung gemäß § 161 AktG

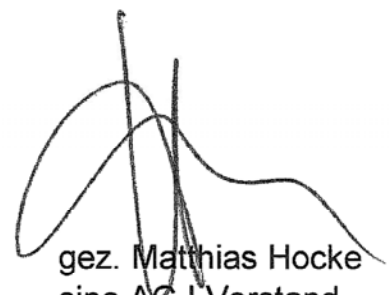
Vorstand und Aufsichtsrat haben die jährliche Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Homepage der sino Aktiengesellschaft (www.sino.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, 22. Mai 2013

gez. Ingo Hillen
sino AG | Vorstand



gez. Matthias Hocke
sino AG | Vorstand



sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Entwicklung des Anlagevermögens im 1. Halbjahr 2012/2013

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Zuschreibungen	Stand	Stand	Stand
	01.10.2012				31.03.2013	01.10.2012					31.03.2013	31.03.2013	30.09.2012
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Beteiligungen	525.001,70	0,00	0,00	0,00	525.001,70	20.500,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	15.500,00	509.501,70	504.501,70
2. Immaterielle Anlagewerte													
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.757.914,88	0,00	0,00	0,00	1.757.914,88	1.737.247,88	7.526,93	0,00	0,00	0,00	1.744.774,81	13.140,07	20.667,00
3. Sachanlagen													
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.455.540,22	15.767,54	14.586,39	0,00	1.456.721,37	986.471,71	59.619,65	14.249,89	0,00	0,00	1.031.841,47	424.879,90	469.068,51
- Geleistete Anzahlungen	10.936,17	0,00	0,00	0,00	10.936,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.936,17	10.936,17
	<u>3.749.392,97</u>	<u>15.767,54</u>	<u>14.586,39</u>	<u>0,00</u>	<u>3.750.574,12</u>	<u>2.744.219,59</u>	<u>67.146,58</u>	<u>14.249,89</u>	<u>0,00</u>	<u>5.000,00</u>	<u>2.792.116,28</u>	<u>958.457,84</u>	<u>1.005.173,38</u>

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Kapitalflussrechnung für das Halbjahr vom 01.10.2012 bis zum 31.03.2013

	01.10.2012 - 31.03.2013	01.10.2011 - 31.03.2012
	EUR	EUR
(*) Periodenergebnis vor Ertragsteuern und außerordentlichen Posten	184.308,16	399.995,29
+/- Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sachanlagen, immaterielle Anlagewerte und Finanzanlagen	62.146,58	90.878,80
+/- Zunahme/Abnahme der anderen Rückstellungen	-80.224,73	-115.721,30
-/+ Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	-1.680,31	-2.144,00
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-6.772,55	-7.241,90
-/+ Zunahme/Abnahme der anderen Forderungen/Verbindlichkeiten an Kreditinstitute aus laufender Geschäftstätigkeit	-17.143,75	89.251,08
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	2.175,28	-84.806,97
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva	-55.914,76	-79.751,57
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	31.732,59	-30.432,08
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	71.233,85	-18.030,21
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-89.023,77	-179.745,86
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	100.836,59	62.251,28
+ Einzahlungen aus Abgängen von Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	0,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.016,81	9.000,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.767,54	-164.691,43
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	-1.749,19
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.750,73	-157.440,62
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0,00	-701.250,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	-701.250,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	87.085,86	-796.439,34
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.202.716,40	1.287.938,73
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.289.802,26	491.499,39
- davon flüssige Mittel	8.987,65	9.679,06

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf
Eigenkapitalspiegel für das Halbjahr vom 01.10.2012 bis zum 31.03.2013

Stand am 1. Oktober 2012
Ausschüttung für Vorjahre
Periodenüberschuss
Stand am 31. März 2013

gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Bilanzgewinn	erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigenkapital
		gesetzliche Rücklagen	andere Gewinnrücklagen			
€	€	€	€	€	€	€
2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	2.897,99	1.684.652,07	1.886.925,06	4.258.800,06
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	184.308,16	184.308,16	184.308,16
2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	2.897,99	1.868.960,23	2.071.233,22	4.443.108,22

Stand am 1. Oktober 2011
Ausschüttung für Vorjahre
Periodenüberschuss
Stand am 31. März 2012

gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Bilanzgewinn	erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigenkapital
		gesetzliche Rücklagen	andere Gewinnrücklagen			
€	€	€	€	€	€	€
2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	2.897,99	2.467.623,76	2.669.896,75	5.041.771,75
0,00	0,00	0,00	0,00	-701.250,00	-701.250,00	-701.250,00
0,00	0,00	0,00	0,00	403.206,63	403.206,63	403.206,63
2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	2.897,99	2.169.580,39	2.371.853,38	4.743.728,38

**Zwischenlagebericht der sino AG
für das Halbjahr vom 01.10.2012 bis zum 31.03.2013**

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

I. Gesamtwirtschaft

Das DIW Berlin rechnet für 2013 mit einem Wirtschaftswachstum von 0,7 %, vergleichbar zum Vorjahr. Nach der Eintrübung der deutschen Konjunktur zum Jahresende (- 0,6 % im letzten Quartal 2012), setzte schon zu Jahresbeginn 2013 eine leichte Erholung ein (+ 0,3 %). Dies ist besonders in der Gesamtbetrachtung des Euroraumes bemerkenswert, da Deutschland hier das einzige Land ist, das mit einem Wachstum rechnen kann.

Der private Konsum profitiert von einer stabilen Situation am Arbeitsmarkt und steigenden Löhnen, die Unternehmen von einem weiteren Anziehen des Welthandels: Vor allem in die Schwellenländer können sie verstärkt exportieren. Dagegen nimmt der Anteil des Euroraums an den deutschen Exporten weiter ab. Die öffentlichen Haushalte können sich durch die gute Einnahmesituation weiter konsolidieren.

Trotz der anhaltend schwierigen Situation in Europa, gehen die Wirtschaftsexperten des DIW davon aus, dass der Aufschwung in Deutschland dadurch relativ wenig beeinträchtigt wird.

II. Wertpapiermärkte

Vom 1. Oktober 2012 bis zum 31. März 2013 steigt der DAX von 7.228 auf 7.795 Punkte, ein Plus von 567 Punkten. Insgesamt ist der DAX vom 1. Oktober 2012 bis 31. März 2013 um 7,8 Prozent gestiegen.

Unter dem Einfluss der anhaltenden Staatsschuldenkrise und bei weiter schwachen Börsenumsätzen bewegt sich der DAX im ersten Monat des Berichtszeitraums zwischen 7.200 und ca. 7.400 Punkten auf und ab. Nach Äußerungen von EZB-Präsident Draghi zur deutschen Konjunktur sinkt der Index dann bis Mitte November auf unter 7.000 Punkte – dem Tiefststand in diesen sechs Monaten: Bis zum 25. Januar 2013 steigt der DAX stetig und nach einer kleinen Stagnation in der ersten Januarhälfte sogar auf ein 5-Jahres-Hoch von über 7.800 Punkten. Im Februar stehen die Überschuldung Südeuropas, die Wahlen in Italien und in Deutschland, die Diskussionen um das Hochfrequenzhandelsgesetz und die mögliche Einführung einer Finanztransaktionssteuer wieder mehr im Fokus und führen zu Schwankungen des DAX auf einem Niveau zwischen 7.600 und 7.750 Punkten. Die wieder besseren konjunkturellen Aussichten führen dann aber zu einer regelrechten Börsenrallye bis auf über 8.000 Punkte (8.060 am 14. März). Unter dem Eindruck der Zypernkrise gibt der DAX allerdings bis Ende des Monats wieder etwas nach.

Der Dow Jones entwickelt sich ähnlich und befindet sich am 31. März 2013 sogar auf einem Allzeithoch: Er steigt im Berichtszeitraum von 13.438 auf 14.578 Punkte (ein Plus von 1.140 Punkten bzw. 8,5 %).

2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

I. Geschäftsverlauf

Die gestiegenen regulatorischen Anforderungen (Regulierung des Hochfrequenzhandels und des sog. Algo-Tradings) sowie die stets mit neuen Details diskutierte Finanztransaktionssteuer und die nach wie vor recht schwachen Börsenumsätze verbunden mit geringen Tradezahlen sorgen weiterhin für ein schwieriges Umfeld (im Vergleich zum 1. Halbjahr des GJ 2011/2012 ergab sich ein Minus von 46,4 % bei den Tradezahlen).

Demgegenüber konnte das Unternehmen aber eine deutliche Belebung beim außerbörslichen Anleihhandel verzeichnen: So hat sich das Volumen der Anleihetrades im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt.

Die sino AG wirkt der schwierigen Marktlage durch umfangreiche Kostensparmaßnahmen entgegen. Die schnellstmögliche Wiedererlangung der Dividendenfähigkeit ist dabei das wichtigste Ziel. So konnte im ersten Halbjahr die Summe der Verwaltungsaufwendungen inklusive Abschreibungen um 27,5 % bzw. 528 TEUR reduziert werden. Dieser Rückgang der Kosten liegt deutlich über den ursprünglichen Planungen und erfasst de facto alle Bereiche des Unternehmens.

Gleichzeitig soll an der Qualität nicht gespart werden- im März bei der Wahl zum Online-Broker des Jahres hat die sino AG bei ihrer fünften Teilnahme zum fünften Mal das beste Gesamtergebnis erreicht: 1,17 (nach Schulnoten).

Das Softwareunternehmen tick-TS AG, an dem die sino AG mit 43,2 % beteiligt ist, hat auf ihrer Hauptversammlung am 5. März 2013 die Ausschüttung einer Bruttodividende von 0,95 Euro pro Aktie beschlossen. Aufgrund ihrer Beteiligung erhält die sino AG hierdurch eine Bruttodividende von 410.400 Euro nach 440.640 Euro im Vorjahr. Dies entsprach einem Ergebnisbeitrag von 0,17 Euro pro sino Aktie.

Die sino AG erwartet für die tick TS in den nächsten Jahren eine deutliche Gewinnsteigerung, damit sollten ebenfalls merklich steigende Dividendenausschüttungen an die sino AG einhergehen.

II. Neue Produkte

Seit Oktober 2012 läuft eine schrittweise Umstellung der Kursversorgung. Ziel der Umstellung ist, den Kunden mittelfristig eine Auswahl an mehreren verschiedenen Kursprovidern anzubieten, bei denen sie selbst zu einem Grundpaket an Kursen nach Bedarf

einzelne Märkte auch kurzfristig zusätzlich buchen oder wieder abbestellen können. Per Plug-In laufen die Kursdaten wie bisher direkt in die Handelsplattform MX-Pro.

Zum 1. November 2012 wurden durch das EU-Leerverkaufsverbot die Möglichkeiten des Shortens erheblich eingeschränkt. Die sino AG hat daraufhin in Kooperation mit ihren Geschäftspartnern Lokalisierungsmaßnahmen getroffen, die es ermöglichen, auch weiterhin eine große Anzahl in Europa gehandelter Aktien mit einem Click intraday leerzuverkaufen. Dazu wird vor jedem Intraday-Leerverkauf die durch die Lokalisierungsmaßnahmen zur Verfügung stehende Stückzahl automatisiert mit der Kundenorder abgeglichen und, wenn die zur Verfügung stehende Stückzahl ausreicht, diese Kundenorder automatisch platziert. Die für Intraday-Leerverkäufe insgesamt zur Verfügung stehende Stückzahl wird täglich vor Börsenbeginn individuell pro Gattung ermittelt und während des Tages anhand der Leerverkaufsaufträge sowie der Eindeckungen von Intraday-Shortpositionen aller Kunden realtime aktualisiert. Daneben besteht weiterhin die Möglichkeit, telefonisch oder elektronisch über die sino AG eine Wertpapierleihe zu tätigen.

III. Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der sino AG für das letzte Geschäftsjahr 2011/2012 wurde am 20. März 2013 in Düsseldorf durchgeführt. Aufgrund des Jahresfehlbetrages von 82 TEUR wurde von der Hauptversammlung keine Dividendenausschüttung aus dem Bilanzgewinn beschlossen und somit die Substanz des Unternehmens gestärkt.

Weitere Informationen über die abgelaufene Hauptversammlung sind auf der Homepage www.sino.de veröffentlicht.

3. Lage der Gesellschaft

I. Beteiligungen und Vergleichszahlen

Aufgrund zum Vorjahr unveränderter Beherrschungsverhältnisse existieren zum Stichtag keine konsolidierten Beteiligungsgesellschaften. Die Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG, Düsseldorf, und Trade Haven GmbH, Düsseldorf, sind zum 24. Januar 2011 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die aufgeführten Vergleichszahlen entsprechen den Vorschriften des HGB.

II. Ergebnisentwicklung

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2012/2013 haben sich die Provisionserträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum des Geschäftsjahrs 2011/2012 um TEUR 1.133 (-31,6%) vermindert, was tendenziell den Rückgang der ausgeführten Orders von 677.315 auf 362.928 (-46,4 %) widerspiegelt, wobei dieser Effekt durch die steigenden Umsätze im Anleihehandel etwas vermindert wird.

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen von TEUR 2.705 (im Vorjahr TEUR 4.092) gemindert um Kommissionserstattungen von TEUR 255 (im Vorjahr TEUR 509) zusammen.

Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von TEUR 161 (im Vorjahr TEUR 126) erzielt.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betrugen TEUR 2.773 nach TEUR 3.669 in der Vergleichsperiode, was einer Verringerung um 24,4 % entspricht. Der darin enthaltene Personalaufwand konnte durch Umstrukturierungen auf TEUR 746 (im Vorjahr TEUR 904) inklusive gesetzlicher sozialer Aufwendungen weiter vermindert werden.

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleichszeitraum rückläufig insbesondere die Kosten für Softwarepflege (-TEUR 184), Online Kosten / Standleitungsgebühren (-TEUR 29), Gebühren für Börsen und Kursinformationen (-TEUR 33 und Beiträge (-TEUR 200). In der letztgenannten Position sind Rückstellungen für den Sonder- und Jahresbeitrag an die EdW von insgesamt TEUR 1 (im Vorjahr TEUR 96) enthalten.

Die Abschreibungen gingen im Vergleichszeitraum von TEUR 91 auf TEUR 67 zurück.

Insgesamt konnten die Einsparungen im Verwaltungskostenbereich den Ertragsrückgang nicht vollumfänglich auffangen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von TEUR 184 wird ganz wesentlich gestützt durch die erfreuliche Dividendenausschüttung des Beteiligungsunternehmens tick Trading Software AG.

Das Halbjahresergebnis von TEUR 184 ist um TEUR 1 geringer als das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bedingt durch einen geringfügigen Steueraufwand aus sonstigen Steuern.

Auf Grund der körperschaftsteuerfreien Dividendenerträge und des ohne diese Erträge anfallenden Gesamtverlustes fallen im ersten Halbjahr keine Ertragsteuern an.

Die Cost-Income-Ratio, definiert als "Allgemeine Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen" durch "Erlöse", liegt bei 93,8 % (im Vorjahr 90,5 %).

III. Cashflow & Investitionen

Die vollständige Ermittlung ergibt sich aus der Kapitalflussrechnung.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 100 (im Vorjahr TEUR 62) erwirtschaftet. Dies entspricht auf das Wesentliche reduziert dem Periodenergebnis abzüglich eines zum Stichtag noch in Form eines anrechnungsfähigen Kapitalertragsteuerbetrages auf die Dividendenausschüttung der Tochtergesellschaft tick Trading Software AG gebundenen Steuerguthabens.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt bei -TEUR 14 (im Vorjahr -TEUR 157) und spiegelt die Bruttoinvestitionen von TEUR 16 (im Vorjahr TEUR 166) abzüglich der Einzahlungen aus Anlagenabgängen von TEUR 2 (im Vorjahr TEUR 9) wider.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit bildet die Dividendenauszahlungen an die Aktionäre der sino AG ab und beträgt in Folge der unterbliebenen Dividendenausschüttung aus dem Bilanzgewinn zum 30.09.2012 TEUR 0 (im Vorjahr TEUR -701).

IV. Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag zum Ende des ersten Halbjahres 2012/2013 mit TEUR 5.292 um TEUR 834 unter der Bilanzsumme des 31. März 2012. Die Eigenkapitalquote liegt am Stichtag 31. März 2013 bei 84,0 % gegenüber 77,4 % zum 31. März 2012.

Mit TEUR 3.429 stellen die liquiden bzw. liquiditätsähnlichen Mittel 64,8 % der Aktivposten. Es besteht unverändert eine teilweise Verpfändung an die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auf Grund von Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit dem Kooperationsvertrag. Auf die Angaben im Anhang wird insoweit verwiesen.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 87 ist im Wesentlichen auf Steuerguthaben aus der anrechnungsfähigen Kapitalertragsteuerbetrages auf die Dividendenausschüttung der Tochtergesellschaft tick Trading Software AG zurückzuführen.

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Settlementrisiken (200 TEUR), Jahresabschluss- und diversen Beratungskosten (63 TEUR), sowie für erwartete Kosten für bestehende Klageverfahren im Zusammenhang mit EdW Beiträgen (45 TEUR). Weiterhin wurden die Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (32 TEUR) aus dem Jahresabschluss vorerst beibehalten und für ausstehende Rechnungen (110 TEUR) gebildet oder sofern erforderlich beibehalten.

4. Risikobericht

Die Geschäftsaktivitäten der sino AG werden von einer Vielzahl von Chancen und Risiken begleitet, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Mit den vom Unternehmen angewandten Risikomanagementverfahren können Probleme frühzeitig identifiziert, analysiert, bewertet und somit das Risiko verringert werden. Genauere Informationen zur Risikosituation der sino AG finden sich im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011/2012.

Im ersten halben Jahr des Geschäftsjahrs 2012/2013 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht ausführlicher dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben, die Risikosituation des Unternehmens bleibt damit im Wesentlichen unverändert. Das vom Bundestag am 28. Februar 2013 beschlossene Hochfrequenz-handelsgesetz soll zwar gemäß den Empfehlungen der CDU/CSU Bundestagsfraktion Privatanleger ausnehmen, die genaue Auslegung des Gesetzes durch die BaFin ist aber noch nicht gänzlich bekannt. Das von elf EU-Ländern gemeinsam vorangetriebene Projekt einer Finanztransaktionssteuer gerät zwar zunehmend unter Druck, z.B. durch die Klage Großbritanniens beim EuGH, dennoch muss zur Zeit noch davon ausgegangen werden, dass diese Steuer eingeführt werden könnte. Durch eine Finanztransaktionssteuer und andere, im Geschäftsbericht beschriebene Risiken, kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ausgehen.

Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher derzeit bekannter Tatsachen keine Risiken vor, die den Fortbestand des Unternehmens in einem überschaubaren Zeitraum gefährden können.

5. Prognosebericht / Ausblick

I. Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Die sino AG ist zum 15. April 2013 aus dem geregelten Markt der Börse Düsseldorf in das Qualitätssegment "Primärmarkt" im Freiverkehr der Börse Düsseldorf gewechselt. Die sino AG verspricht sich hierdurch eine erhebliche Kostenreduktion durch den Wegfall der mit einer Notierung im geregelten Markt verbundenen Folgeverpflichtungen. Gleichwohl haben auch im Primärmarkt zahlreiche Transparenzvorschriften weiter Bestand:

- Quasi-Ad-hoc-Pflicht
- Unternehmenskalender
- Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten)
- Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten)
- Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern)

Darüber hinaus wird die sino AG auch weiterhin monatlich ihre Tradezahlen veröffentlichen.

II. Ausblick

Vor dem Hintergrund stetig steigender regulatorischen Anforderungen und eine nur schwer abschätzbare Entwicklung des Gesamtmarktes ist eine aussagefähige Prognose nach wie vor in unseren Augen nicht seriös abzugeben. Aktuell lassen die Klagen einiger EU-Länder gegen die geplante Finanztransaktionssteuer nicht absehen, ob sie tatsächlich und wenn ja, in welcher Form eingeführt wird.

Der Vorstand ist bestrebt ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen - ziehen die Börsenumsätze wieder stärker an, wird die sino AG hiervon entsprechend profitieren.

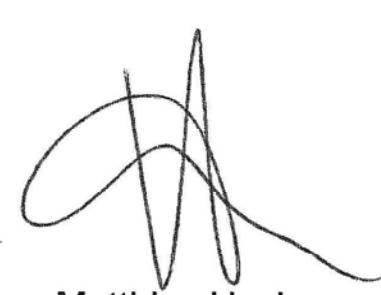
Die bislang eingeleiteten Kostensenkungen waren erfolgreich und werden sich auch im nächsten Geschäftsjahr nochmals positiv auswirken. Das Halbjahresergebnis und die Rückkehr zur Profitabilität sind sehr ermutigend.

Die tick-TS erwartet für die nächsten Jahre eine deutliche Gewinnsteigerung, damit sollten ebenfalls merklich steigende Dividendenausschüttungen an die sino AG einhergehen.

Düsseldorf, 22. Mai 2013



gez. Ingo Hillen
sino AG | Vorstand



gez. Matthias Hocke
sino AG | Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung dieser Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 22. Mai 2013

gez. Ingo Hillen
sino AG | Vorstand

gez. Matthias Hocke
sino AG | Vorstand